

## Pressemitteilung

29. März 2021

Bundesforschungsministerium hat richtungsweisendes Projekt bewilligt

# Entzündungs- und Infektionsforschung im UKE wird mit 7,8 Millionen Euro gefördert

Großer Erfolg für die Forschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE): Im Rahmen einer Initiative zur Stärkung forschender Fachärzt:innen wird das UKE vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 7,8 Millionen Euro gefördert. In dem Programm „iSTAR“ werden klinisch tätige Wissenschaftler:innen aus den Bereichen Entzündung und Infektion unterstützt. Ziel der Förderung ist es, richtungsweisende Forschungsergebnisse schnellstmöglich in die medizinische Versorgung der Patient:innen zu überführen.

Das Immunsystem ist von grundlegender Bedeutung für die Abwehr von Infektionen. Eine fehlgesteuerte Immunantwort kann jedoch entzündliche Erkrankungen in verschiedenen Organen auslösen und langfristig sogar Krebserkrankungen begünstigen. „Trotz der zunehmenden Häufigkeit von entzündlichen Erkrankungen gibt es bislang keine medikamentöse Therapie, die an den Ursachen ansetzt und Heilung ermöglicht“, erklärt Prof. Dr. Samuel Huber, Direktor der I. Medizinischen Klinik des UKE. Mit dem jetzt bewilligten Programm „iSTAR – integrative Advanced Clinician Scientists Targeting Inflammatory and Infectious Disease“ sollen junge forschende Fachärztinnen und Fachärzte im Bereich entzündlicher Erkrankungen und Infektionskrankheiten unterstützt werden. Prof. Dr. Samuel Huber, Prof. Dr. Marylyn Addo, Leiterin der Infektiologie im UKE, und Prof. Dr. Tobias Huber, Direktor der III. Medizinischen Klinik, sind als Leitende des Programms selbst aktiv in Wissenschaft und Klinik tätig und freuen sich, dass mit iSTAR neue Karrierewege und Forschungsinnovationen im Bereich Entzündung und Infektion geschaffen werden können.

### Forschungsorientiert arbeiten

Mit den Mitteln des BMBF sollen zehn Nachwuchswissenschaftler:innen im UKE gefördert werden, die sowohl klinisch tätig sind als auch forschungsorientiert arbeiten („Clinician Scientist“). iSTAR stellt für die ausgewählten Fachärztinnen und Fachärzte die Vereinbarkeit von Forschung und ärztlicher Tätigkeit sowie von Familie und Beruf sicher und bietet darüber hinaus ein umfassendes Mentoring-Programm. Die Fördersumme in Höhe von 7,8 Millionen Euro wird für die kommenden fünf Jahre bewilligt.

„Forschende Ärzt:innen, die bereits die Facharztweiterbildung abgeschlossen haben, sogenannte Advanced Clinician Scientists, benötigen mehr Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Forschung und klinischer Tätigkeit. Mit unserem innovativen Konzept können wir jetzt talentierten Köpfen eine exzellente Förderung und Karriereperspektiven bieten. Es erfüllt uns mit großer Freude, dass das BMBF unsere Anstrengungen auf diesem Gebiet mit einer großzügigen Förderung honoriert“, sagt Prof. Dr. Blanche Schwappach-Pignataro, Dekanin der Medizinischen Fakultät und Teil des UKE-Vorstands.

### Kontakt für Rückfragen

Prof. Dr. Samuel Huber  
I. Medizinische Klinik und Poliklinik  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg  
[s.huber@uke.de](mailto:s.huber@uke.de)

Prof. Dr. Marylyn Addo  
I. Medizinische Klinik und Poliklinik, Sektion Infektiologie  
[m.addo@uke.de](mailto:m.addo@uke.de)

Prof. Dr. Tobias Huber  
III. Medizinische Klinik und Poliklinik  
[t.huber@uke.de](mailto:t.huber@uke.de)

### Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist eine der modernsten Kliniken Europas und mit rund 13.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Hamburg. Pro Jahr werden im UKE rund 511.000 Patientinnen und Patienten versorgt, 106.000 davon stationär und 405.000 ambulant. Zu den Forschungsschwerpunkten des UKE gehören die Neurowissenschaften, die Herz-Kreislauf-Forschung, die Versorgungsforschung, die Onkologie sowie Infektionen und Entzündungen. Über die Medizinische Fakultät bildet das UKE rund 3.400 Mediziner und Zahnmediziner aus.

Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz: Das UKE. | [www.uke.de](http://www.uke.de)

Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [presse@uke.de](mailto:presse@uke.de).  
Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

